

GLEICH teilhaben

Bundesnetzwerksitzung am 11. und 12. Juli 2024 in Dortmund

Programm (Stand: 01.07.2024)

In dieser Bundesnetzwerksitzung im Präsenzformat soll – vor der Sommerurlaubszeit und fünf Monate vor Auslaufen des Projekts – gemeinsam eine **Bilanz der Erfahrungen** aus GLEICH teilhaben gezogen werden. Unter allen Beteiligten ist unstrittig, dass Geflüchtete mit besonders hoher sozialer Verletzlichkeit (= vulnerable eben) einer erhöhten Aufmerksamkeit und Begleitung/Unterstützung bedürfen, um zu ihrem Recht zu kommen. Die Erfahrungen haben gezeigt: so richtig und wichtig dies ist, so herausfordernd ist es auch.

Die Bilanz, die nun ansteht, soll so **konkret** wie möglich sein: Was war besonders schwierig und ist nicht gut gelungen und warum? Besonders wichtig aber ist jetzt: Was war – mehr oder weniger, aber doch – erfolgreich und warum? Denn es geht um Kontinuität, Nachhaltigkeit und darum, was andere von unserer Praxis lernen können.

Im Programm, das unten folgt, ist vermerkt, von welchen „Standorten“ wir zu welchen Themen und Aspekten möglichst konkrete Inputs erwarten. Wir denken dabei jeweils an „Fünf-Minuten-Statements“ und bitten Euch, diese vorzubereiten.

Diese Sitzung in Dortmund ist das letzte große Treffen im Präsenzformat; deshalb geben wir uns mit den einzelnen Bilanzpunkten auch Zeit. Was in Dortmund berichtet und besprochen wird, soll auch Eingang in eine Broschüre finden, die auf einer Abschlusskonferenz – in hybridem Format – in Berlin am 22. November 2024 ebenso vorgestellt werden soll wie das samo.fa-Buch, das schon in der Herstellung ist. Zwischendurch werden wir aber noch zu weiteren Netzwerktreffen im online-Format zusammenkommen.

Nach vielen Jahren der Zusammenarbeit sind wir auch so etwas wie eine enge Gemeinschaft der lokalen Geflüchteten-Arbeit geworden. Das wird sicherlich in Dortmund erneut seinen Ausdruck finden – und auch hierfür ist Raum, sowohl während der Arbeitsstunden als auch am Abend.

Nun also das Programm:

1. Tag: Donnerstag, den 11. Juli 2024

14.00 Uhr bis 14.30 Uhr: Worum es heute und morgen geht

Zum Aufwärmen wird der GLEICH-Film gezeigt. Dann wird erläutert, worum es bei dieser BNS geht und wie der Ablauf ist.

14.30 Uhr bis 16.15 Uhr: Netzwerke, klar: aber wer und wie?

(1) Nach kurzer Einführung können begrüßt werden:

- Partner*innen des Dortmunder Netzwerks

Mit ihnen und der Dortmunder Koordinatorin wird über den Umgang mit vulnerablen Gruppen, über die Netzwerkarbeit und über die Zusammenarbeit mit der Stadt gesprochen.

(2) Ein Modell? Die Dortmunder Erfahrungen und Einsichten sollen kontrastiert und ergänzt werden: *Plenum*

16.15 Uhr bis 16.30 Uhr: Kaffeepause

16.30 Uhr bis 17.30 Uhr: Koordination: zentral, aber schwierig?

An dieser Stelle soll die Rolle der Koordination noch einmal vertieft werden, immer auch mit Blick auf Empfehlungen, die aus den Erfahrungen von GLEICH teilhaben (und samo.fa) zu formulieren sind. Die Aufgaben der Koordinatoren im lokal-kommunalen Umfeld sind ebenso noch einmal in den Blick zu nehmen wie ihr Umgang mit den Ehrenamtlich Aktiven. Und: Welches Kompetenzprofil für Koordinator*innen ergibt sich daraus?

Hier sollen in besonderer Weise die Erfahrungen und Einsichten einbezogen werden aus: **Nürnberg, Reutlingen** und **Stralsund**.

17.30 Uhr bis 18.30 Uhr: Soziale Verletzlichkeit/Vulnerabilität: Bedarfe und Rechte/Schwierige Verhältnisse – gute Praxis, Teil 1

Logischerweise rücken wir die „Vulnerablen Gruppen“ ins Zentrum der BNS, in zwei Schritten, am Spätnachmittag des 1. und am Morgen des 2. Tages. Hierzu sind drei Schritte vorgesehen:

- (1) Beispielhaft sollen die Erfahrungen in der Arbeit mit einzelnen vulnerablen Gruppen nachgezeichnet werden: Bedarfe und Rechte. Hier werden zunächst um Impulse gebeten: **Hannover, Hoyerswerda** und **München**, ergänzt um Rückfragen und Hinweise aus dem Plenum.
- (2) Soziale Verletzlichkeit wird mitgebracht, entsteht auf der Flucht, aber auch noch dann, wenn man in Deutschland angekommen ist. Ein kritischer Blick auf das schwierige Ankommen am Beispiel von **Potsdam**.

18.30 Uhr: Ende des 1. Tages

11. Juli 2024 19.30 Uhr abends im Hotel Basecamp: Abendessen & Rooftop-Party

2. Tag: Freitag, den 12. Juli 2024

09.00 Uhr bis 10.00 Uhr

- Zur Einstimmung: GLEICH teilhaben Imagefilm
- **Was bis Ende 2024 noch zu erledigen ist**
Finanzen, Meilensteine, Online-Treffen, usw.

10.00 Uhr bis 10.45 Uhr: Soziale Verletzlichkeit/Vulnerabilität: Bedarfe und Rechte/Schwierige Verhältnisse – gute Praxis, Teil 2

Was bei der Arbeit mit vulnerablen Gruppen besonders zu beachten ist und wie es vor Ort – auch ohne Projektförderung – weitergehen soll, wird in einem *fishball* erörtert, in den zunächst gebeten werden: **Dresden, Düsseldorf und Halle**, bevor er für andere geöffnet wird.

10.45 Uhr bis 11.00 Uhr: Pause

11.00 Uhr bis 12.00 Uhr: Migrant*innen-Organisationen: Stabile Partner für vulnerable Geflüchtete?

Hierzu werden zunächst um kurze Interviews gebeten: **Mönchengladbach, Reutlingen und Saarbrücken** und dann wird das Gespräch zum Plenum geöffnet.

12.00 Uhr bis 12.45 Uhr: Zum Abschluss

Zum Abschluss ist zweierlei vorgesehen:

(1) Und persönlich? Wichtige Erfahrungen, Enttäuschungen, größte Erfolge...

Eine Runde „spots“...

(2) Ausblick auf den Abschluss

Was für den 22. November in Berlin geplant ist

12.45 Uhr: Abschied

13.00 Uhr Ende der BNS